

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **44 (1939-1940)**

Heft 16

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Kolleginnen, in der Zeitspanne, da diese Zeitung zusammengestellt wurde und dem Tag, da sie zur Korrektur in meine Hand kommt, ist so Furchtbares geschehen, dass einem Worte fehlen zu reden. Wir alle sind zutiefst erschüttert und aufgewühlt und ringen nach Haltung.

Kolleginnen, was alles auch kommen mag, bleibt Euch selber treu, setzt alles daran, täglich die eigene Ruhe zu erkämpfen und zu bewahren. Dann nur finden wir in jeder Lage den rechten Weg zu richtigem Tun.

Still sein ! Bereit sein ! Das ist Tapferkeit des täglichen Lebens. Helfen wir einander, sie zu erringen ! Geben wir unserer Jugend ein Beispiel, und pflanzen wir ihr jetzt erst recht *das Ideal des freien Menschentums* zutiefst ins Herz ! Gott befohlen, liebe Kolleginnen !

Die Red.

Einladung

zur

XXV. Delegiertenversammlung in Solothurn

Samstag, den 15. Juni 1940, 15 Uhr 30, in der Krone.

Geschäfte :

1. Appell.
2. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
3. Mitteilungen.
4. Jahresberichte : Zentralvorstand, Heimkommission, Lehrerinnen-Zeitung, Stellenvermittlung und Vertretungen.
5. Jahresrechnungen.
6. Voranschlag.
7. Wahlen : Aufsichtskommission, Redaktorin, Redaktionskommission, Rechnungsrevisoren, Vertretungen.
8. Arbeitsprogramm.
9. Zugehörigkeit zum RUP.
10. Festsetzung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
11. Wünsche und Anregungen.

Der Zentralvorstand.

Einladung

zur

XXXIII. Generalversammlung

Sonntag, den 16. Juni 1940, 9 Uhr, im Kantonsratssaal in Solothurn.

Geschäfte :

1. Begrüssung.
2. Protokoll der letzten Generalversammlung.
3. Bericht über die Vereinstätigkeit während der letzten zwei Jahre.
4. Wahl des Zentralvorstandes.
5. Vortrag von Frau Dr. H. Gschwind-Regenass, Riehen « Einordnung der Schweizerfrauen in die Landesverteidigung und ihre gesetzliche Regelung. »
6. Allfälliges.

Der Zentralvorstand.

Je nach der Entwicklung der heutigen Lage bleiben Änderungen oder eine eventuelle Verschiebung vorbehalten.

Olten, Mai 1940.

Einladung zur Delegierten- und Generalversammlung 15./16. Juni 1940

Liebe Kolleginnen !

Die Sektion Solothurn freut sich, die Delegierten des Schweizerischen Lehrerinnenvereins im schönen, alten Solothurn begrüßen zu dürfen.

P r o g r a m m :

Samstag, 15. Juni :

Nach Ankunft der Delegierten : Kleiner Imbiss in der « Krone », offeriert von der Sektion Solothurn.

15.30 Uhr : *Delegiertenversammlung* im grossen Saal.

19.30 Uhr : Nachtessen daselbst.

Anschliessend gemütliches Beisammensein.

Sonntag, 16. Juni :

9.00 Uhr : *Generalversammlung* im Kantonsratssaal.

12.30 Uhr : Mittagessen in der « Krone ».

14.00 Uhr : Führung durch das alte Solothurn.

Wir bitten, Ihre Anmeldungen unter Benützung des Anmeldescheines bis 6. Juni an Frl. *Verena Boder, Olten, Schöngrundstrasse 23*, einzusenden. Die Teilnehmerkarten werden während des Imbisses eingelöst.

Ein herzliches Willkomm !

Die Sektion Solothurn.

Anmeldeschein siehe Seite 269.

Gedanken zu dem Werk von H. J. Rinderknecht: „Schule im Alltag“

(Schluss)

Der zweite Teil des Buches, die eigentliche Methodik, gibt nun Anweisungen, wie die Doppelaufgaben, die das Kennzeichen des rechten Unterrichtes sind, gelöst werden können. Dabei kommt R. zu keinen revolutionären Forderungen, wie Abschaffung der Altersklassen, Befreiung von Stoff- und Stundenplänen usw. Ist doch Revolution immer extrem, Ausschlagen des Pendels nach einer bestimmten Richtung. Revolutionär wirken Losungsworte: Vom Kinde aus ! Freiheitspädagogik ! Erlebnisschule ! Überwindung der Schule ! Das Suchen nach der Synthese hat eher etwas Un-sensationelles, Konservatives. Erst dort, wo dieses Suchen in letzte Tiefen dringt, kann aus ihm heraus eine wirkliche Erneuerung entstehen. Das ist nun ohne Zweifel das Bestreben des Verfassers. Darum schickt er seiner Denkmethodik eine Denkpsychologie, seinen Leitlinien der Willenserziehung einen Ueberblick über die Willenspsychologie, seinen « Winken zur Gefühlserziehung » eine Darstellung über das Wesen des Gefühls voraus. Viel besser als diese meist aus zweiter Hand geschöpften Abrisse befriedigen die rein schulpraktischen Teile, die Ausführungen über Kameradschaft, über Schulämter, über Disziplin und Gewöhnung. Allerdings wirkt auch hier das Bestreben, alles auf letzte Formeln zu bringen, eher im Sinne der Veräusserlichung als der Vertiefung. Da werden z. B. das « Müssen und das